WBG Tambach-Dietharz eG

WBG-JOURNAL

Mitgliederzeitung der WBG Tambach-Dietharz eG

AUSGABE 7 | JUNI 2023

Erbaulicher Abschluss

Unser fünfjähriges Modernisierungsprojekt Straße der Einheit 45–49 wurde erfolgreich abgeschlossen

Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter,

das Interesse hatte uns etwas überrascht. Nachdem wir die ersten Projekte fertiggestellt hatten und insgesamt sieben Müllstellplätze überdacht und umfriedet waren, erhielten wir von einigen Wohnungsunternehmen unserer Region Anfragen für eine Besichtigung. Das neueste Häuschen für die Mülltonnen ist dabei in der Straße der Einheit 45–49 fertig geworden und war das i-Tüpfelchen der komplexen Modernisierung, zu der wir ein sehr positives Echo von vielen Seiten erhalten haben.
Aufmerksam verfolgen wir die jüngsten Entwicklungen des Gesetzgebers zum Technologieumbruch beim Heizen und zur Warmwasseraufbereitung. Allerdings führen die aktuell verfügbaren Technologien noch nicht zu einer energetischen Autarkie und sind mit ihren hohen Preisen daher noch nicht zufriedenstellend. Dennoch denken wir gegenwärtig darüber nach, das Quartier „Straße der Einheit 12, 14 und 16“ mit insgesamt drei Gebäuden zu modernisieren, auch energetisch. Dabei beziehen wir den gesetzlich geforderten Einsatz von regenerativen Energien ein und überlegen auch, ggf. ein Nahwärmenetz für die insgesamt sechs Gebäude des Quartiers zu installieren (Beitrag Seite 6).
Infolge der Explosion der Energiekosten im letzten Jahr haben manche Bewohner derart an der Beheizung ihrer Wohnung gespart, dass sich Schimmel gebildet hat und wir in mehreren Wohnungen Bauarbeiten zur Beseitigung durchführen mussten (Beitrag Seite 10).
Somit wünsche ich Ihnen mit dieser Ausgabe unserer Mitgliederzeitung eine interessante Lektüre und ein unterhaltsames Lesevergnügen.

Herzlichst
Ihre Silvia Schädel, Vorstandsvorsitzende

Einladung Mitgliederversammlung in Georgenthal

Unsere Mitglieder möchten wir sehr herzlich zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung einladen:
28. Juni 2023, um 18.00 Uhr
Bürgerhaus Georgenthal, Bahnhofstraße 8
Wir bereiten einen Fahrservice vor und es wird auch einen Imbiss geben.

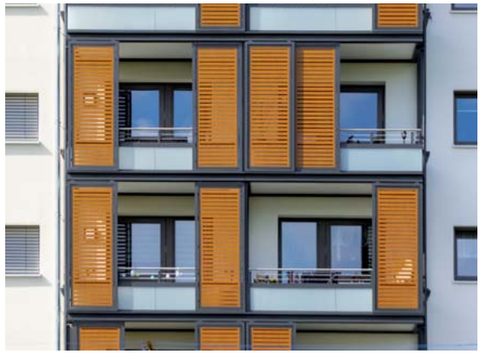
Parken und über Nacht tanken

Neubau des Parkplatzes Straße der Einheit 5, 7 und 9 mit 26 Stellflächen und einem behindertengerechten Parkplatz

Nach Abschluss der Rodungsarbeiten war der Bauplatz bis Ende März vorbereitet.

Die Parkplatzsituation in diesem Quartier sorgt seit längerer Zeit für Ärger. Die Parkplätze reichen für die Fahrzeuge der Bewohner nicht aus und deswegen wird oftmals die Straße wild zugeparkt. Wenn dann ein Feuerwehrfahrzeug oder ein Rettungswagen zum Einsatzort eilt, werden diese ausgebremst und es geht wertvolle Zeit verloren.
Auch in den Wintermonaten gibt es nach starkem Schneefall hier das Problem der Schneeberäumung.
Seit drei Jahren haben wir den Bau eines Parkplatzes geplant, die bauliche Umsetzung wurde jedoch aufgrund anderer Bauprojekte verschoben. Dieses Jahr wird der Parkplatz gebaut.
Im Zuge der aktuellen Planung hatten wir die anliegenden Bewohner dazu befragt. Die Auswertung der Befragung von den 53 teilgenommenen Mietparteien ergab, dass 15 einen Parkplatz benötigen und sieben von ihnen planen, sich in den nächsten fünf Jahren ein E-Fahrzeug anzuschaffen. Den Bedarf an einer Ladesäule meldeten zehn Mitglieder an.
Nach Abschluss der Planung wird sie in die Tat umgesetzt. Die Flächen hatten wir bereits im Frühjahr hergerichtet. Die Sträucher wurden gerodet und der alte Zaun zurückgebaut. Eine Bodenprobe wurde im März analysiert. Ab Mai sollen die Arbeiten zum Bau des Parkplatzes mit 26 Stellplätzen und einen behindertengerechten Parkplatz beginnen. Dabei werden im Zuge der Bodenarbeiten auch Leerrohre im Boden verlegt, damit später unkompliziert Kabel verlegt und Ladesäulen an den Stellplätzen installiert werden können, um Elektrofahrzeuge laden zu können. Dazu wird der Parkplatz einen separaten Stromanschluss erhalten.
Für die Bauarbeiten ist ein Zeitraum von zwölf Wochen vorgesehen. Somit hoffen wir, die ersten Stellplätze Anfang August des Jahres übergeben zu können. Diese Baumaßnahme wird aus Eigenmitteln und ohne eine Kreditaufnahme finanziert.
Interessenten an einem Stellplatz können sich schon jetzt beim Vorstand melden *(Kontaktdaten siehe Rückseite)*.

Die modernen Eingangsbereiche sind mit Windfang und Sitzbank gestaltet.



Der verschiebbare Sonnenschutz an den Balkonen lässt sich stufenlos in mehrere Positionen schieben.

An der Nordostseite wurde ein überdachter und abschließbarer Stellplatz für die Mülltonnen errichtet.

Ein Parkplatz mit 22 Stellplätzen ist an der Rückseite des Gebäudes entstanden. Hier sind noch einige Stellplätze frei.

Modernisierung erfolgreich abgeschlossen

Bauprojekt Straße der Einheit 45–49

Der Bauabschluss war ein Fest und nach der Fertigstellung der Baumaßnahme kamen immer wieder Neugierige in die Straße der Einheit, um sich unseren modernen Block aus der Nähe anzuschauen. Die Fassade stahlt in einem eleganten Farbkonzept, bei dem Gelb- und Brauntöne spannungsvoll mit Weiß abgesetzt sind. Der i-Punkt der Fassadengestaltung ist dabei das Logo unserer Genossenschaft an der Nordostseite, das auch aus größerer Entfernung gut zu sehen ist.
Während auf der Rückseite drei dunkelbraune Flächen die Fassade strukturieren, prangt an der Vorderseite eine moderne Balkonanlage aus Stahl und Glas. Die 24 Balkone mit einer Grundfläche von 1,72 mal 3,5 Meter bieten genügend Platz, um eine Sitzgruppe aufzustellen und bei schönem Wetter an der frischen Luft zu frühstücken. Da der Blick vom Balkon aus in südöstliche Richtung wandert, dürften die ersten Sonnenstrahlen des Tages alsbald auf dem Balkon eintreffen. Wenn ein Bewohner später der Sonne überdrüssig werden sollte, kann er die beiden Flügel des verschiebbaren Sonnenschutzes als Schattenspender nutzen. Und wenn die Sonne nach einiger Zeit ihren Weg am Firmament fortgesetzt hat und aus einem anderen Winkel ihre Strahlen auf den Balkon schickt, kann der Bewohner den Sonnenschutz wenige Zentimeter verschieben.
Um die Balkone ein kleines Stück zu verbessern, werden im Laufe des Jahres noch Seitenwände aus passendem Material eingebaut. Dadurch wird der Seitenwind ebenso abgewehrt wie die Blicke der Nachbarn.
Alle Balkone sind mit Blumenkästen passend zum Farbkonzept ausgestattet und waren vom Vorstand zu Pfingsten 2022 bepflanzt worden. Für die Anbringung der Seitenwände müssen sie leider wieder demontiert werden.

Weiterhin haben die drei Eingänge eine neue Hauseingangstür erhalten. In der Konstruktion ist zugleich eine Briefkastenanlage enthalten, die das Leeren eines Briefkastens vom Hausflur aus ermöglicht. Auch die Klingelanlage ist enthalten. Um den Bewohnern bei stürmischen Wetterlagen etwas Schutz beim Öffnen der Haustür zu bieten, wurde ein seitlicher Windfang aus dem gleichen Material wie bei den Balkonen namens „Trespa“ angebracht. Alle einzelnen Elemente unterliegen dem Farbkonzept der Fassadengestaltung, harmonieren gut miteinander und fügen sich auch geschickt in das Umfeld des Wohngebäudes und der Natur ein. Im Zuge der Baumaßnahme wurden neben den drei Hauseingangstüren auch 21 Treppenhausfenster, 24 Balkontüren und 116 Fenster in den Wohnungen erneuert.
Auch aus energetischer Sicht ist die Fassade für die Zukunft gerüstet und mit einem Wärmedämmverbundsystem ausgestattet. Dabei wurde auf die Dämmung ein extradicker Putz aufgetragen, der bei Nebel oder Niederschlägen die Feuchtigkeit aufnehmen und bei trockener Witterung an die Umgebungsluft wieder abgeben kann. Dadurch wird außerdem erreicht, dass sich nicht so schnell Algen an der Fassade bilden können.
Infolge der komplexen Modernisierung hat sich inzwischen auch für die Bewohner der Hauseingänge 45 und 47 die Kaltmiete erhöht, da die Modernisierungsumlage seit April des Jahres greift und mit einer Staffelung verbunden ist.
An der Rückseite des Gebäudes haben wir 22 Stellplätze neu angelegt, von denen einige inzwischen vermietet wurden.
Problematisch ist gegenwärtig noch die Parksituation vor dem Gebäude, denn infolge der Auflage der Feuerwehr muss es möglich sein, dass Fahrzeuge der Feuerwehr sowie des Rettungsdienstes um das Gebäude fahren können. In diesem Jahr hat es bereits einen Notfall gegeben, bei dem der Rettungswagen nicht direkt vor der Haustür parken konnte und man später einen Bewohner zum Fahrzeug transportieren musste.
Im März des Jahres hatte dazu eine Begehung stattgefunden, in deren Folge das Ordnungsamt mit dem Auferlegen von Verwarnungsgeldern und ggf. dem Abschleppen von Fahrzeugen gegen das Parken vor dem Haus vorgehen wird.

Grundhafte Erneuerung

Modernisierung des Quartiers Straße der Einheit 12, 14 und 16

Bei diesen Gebäuden planen wir eine grundhafte Sanierung. Dabei werden Wände versetzt, um moderne Wohnräume zu schaffen, Fenster werden erneuert sowie die komplette Elektro-, Heizungs- und Sanitärinstallation. Neue Balkone sollen angebaut und die Fassade soll erst mit einem Dämmverbundsystem aufgewertet und dann mit einer attraktiven Fassadengestaltung eingekleidet werden. Beim gegenwärtigen Stand der Planung wird auch darüber nachgedacht, hier zur Wärmeversorgung ein Nahwärmenetz für sechs Gebäude auf Basis von regenerativen Energien zu installieren und dabei gegebenenfalls Wärmepumpen einzusetzen. In jedem Fall wird hier auch eine Baumaßnahme gegen das Sickerwasser, welches von dem anliegenden Hanggrundstück ausgeht, umgesetzt werden. In diesem Jahr soll dazu die Planung abgeschlossen und der Bauantrag eingereicht werden. Im kommenden Jahr soll mit den Bauarbeiten begonnen werden, zu Beginn im Haus 12.

Gewinnerin unseres WBG-Wettbewerbes „Blumiges Balkonien 2022“

Im letzten Jahr hatten wir unseren Wettbewerb zur schmucken und floralen Gestaltung der Balkone in unseren Wohnungsbeständen ausgelobt, da es hier viele Balkone gibt, die dekorativ, liebevoll und attraktiv gestaltet und gepflegt werden.

Den Wettbewerb des letzten Jahres gewann unser Mitglied Irmgard Dömel, Georgenthal

Herzlichen Glückwunsch! Der Gewinn wurde bereits übergeben.

Vielseitig engagiert

Neues Mitglied im Aufsichtsrat: Mike Zinserling

Seine Kandidatur glich einem Durchmarsch. Bei unserer letzten Mitgliederversammlung im Juni 2022 stellte er sich erstmals unseren Mitgliedern vor und bewarb sich um einen Posten im Aufsichtsrat – überzeugte und wurde gewählt. Zuvor war er vom neuen Aufsichtsratsvorsitzenden Mario Herrmann zu einer Mitarbeit im Aufsichtsrat angesprochen worden. Beide arbeiten seit einiger Zeit in der Ortsgruppe der Industriegewerkschaft für Bergbau, Chemie und Energie (IGBCE) zusammen und kennen ihre Stärken. Daraufhin hatte sich Mike Zinserling bei unserem Vorstand und beim Aufsichtsrat vorgestellt und sich über die Themen der Genossenschaft informiert.
Mit Mike Zinserling kommt ein Finanzexperte in das Gremium. Nach seiner Ausbildung zum Sparkasse- und Bankkaufmann schloss er gleich sein Studium zum Sparkasse-Bankbetriebswirt an und ist aktuell bei der Geiger Automotive GmbH in Tambach-Dietharz als Controller mit einem äußerst komplexen Arbeitsspektrum beschäftigt.
Bei seiner Arbeit in unserem Aufsichtsrat hat er u. a. einen sehr fokussierten Blick auf Kostenplanungen und -abrechnungen sowie die wirtschaftliche Gesamtsituation der Genossenschaft. „Besonders positiv fällt auf, dass der Vorstand es schafft, bei seinen Bauprojekten stets die Kostenplanung einzuhalten – trotz der aktuell mitunter unberechenbaren Bauwirtschaft“, hebt er hervor. „Darüber hinaus sind die Planungen des Vorstands stets zukunftsorientiert und nachhaltig. Hier gibt es keine hektischen Schnellschüsse.“

Als eine der großen Herausforderungen für unsere Wohnungsgenossenschaft schätzt Mike Zinserling die Energiewende ein. „Durch die Abkehr von Kohle, Atomkraft und nun auch von Gas und Heizöl in einem sehr kurzen zeitlichen Rahmen werden Wohnungsunternehmen in eine schwierige wirtschaftliche Situation gebracht. Die neuen Technologien sind aktuell sehr teuer, haben lange Lieferzeiten und hinzu kommt noch die Wartezeit auf den Installateur“, konstatiert er. „Dennoch soll es in der WBG weiterhin stabile und bezahlbare Mieten geben.“ Allerdings würden die aktuell diskutierten und eher kurzfristig geltenden Verbote des Gesetzgebers für Öl- und Gasheizungen eine neue Planung der Bauprojekte für die nächsten Jahre erfordern.
Ehrenamtlich engagiert er sich nicht nur in unserem Aufsichtsrat, sondern trainiert auch ein- bis zweimal pro Woche die 14-köpfige Kindermannschaft des FSV Reinhardsbrunn im Fußball. Hier arbeitet er auch im Vorstand mit. Unser Aufsichtsrat freut sich über seine engagierte und fachkundige Mitarbeit.

Nicht einfach, aber möglich

Strom von der eigenen Balkon-PV-Anlage nutzen

Mit der Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) vom 20.07.2022 ist das öffentliche Interesse an sogenannten Balkonkraftwerken mit Photovoltaik-Modulen (PV-Module) deutlich gewachsen. Nach § 2 EEG stehen erneuerbare Energien im Mittelpunkt des Klima- und Umweltschutzes, um eine nachhaltige Entwicklung der Energieversorgung zu erreichen.

Die PV-Module am Balkon wirken auf den ersten Blick als eine einfache und selbstständige Maßnahme, damit Mieter ihren Strom selbst produzieren können. Jedoch gibt es neben der möglichst sonnenintensiven Balkonausrichtung nach Süden, Osten oder Westen vor allem technische und bürokratische Aspekte. Die Leistungsgrenze der Module ist auf 600 Watt Peak festgelegt, um das Hausnetz bei der Stromeinspeisung nicht zu überlasten. Die ein bis zwei Solarmodule benötigen 1,6–2,0 Quadratmeter Fläche pro Modul und wiegen 6–22 kg pro Modul. Eine Produktnorm für PV-Geräte mit Steckeranschluss befindet sich aktuell noch in der Entwicklung. Weiterhin sind unbedingt die CE-Kennzeichen und der DGS-Standard zu beachten.

Die Anbieter von Balkon-PV-Anlagen bieten mitunter nur teilweise Lösungen für die Halterung und Verkabelung der Anlage an. Mietrechtlich betrachtet, sind bauliche Veränderungen an der Mietsache sowie an der Balkonfassade durch deren Bewohner nicht vorgesehen. Die Zustimmung des Vermieters vor der Installation einer solchen Anlage ist daher grundsätzlich erforderlich. Dennoch ist der Vorstand offen dafür, wenn sich Mitglieder unserer Genossenschaft dazu entschließen, eine PV-Anlage in ihrer Wohnung auf eigene Rechnung installieren zu lassen.

Checkliste Balkonkraftwerk Kostenübernahme durch Mitglied:

1) Netzbetreiber zur prinzipiellen Möglichkeit anfragen
2) Sonnenertrag und Wirtschaftlichkeit prüfen (Himmelsrichtung, Etage, Verschattung) sowie mögliche Neigung prüfen
3) Bei unserem Vorstand die Erlaubnis für Betrieb, Aufstellart und Aufstellort einholen
4) Modul auswählen, Anschaffung der Anlage und windsichere Anbringung
5) Zähler durch Netzbetreiber umrüsten bzw. zusätzlichen Zähler installieren lassen (Zweirichtungszähler)
6) Energiesteckvorrichtung durch Elektrofachmann installieren lassen
7) Anmeldung beim Netzbetreiber (übernimmt ggf. Installateur)
8) Anmeldung Marktstammdatenregister www.marktstammdatenregister.de

E-Mail-Adresse spart Kosten

Über die Heizkostenverordnung der Bundesregierung hatten wir in unserer letzten Ausgabe des WBG-Journals 2022 berichtet. Wir sind weiterhin gesetzlich dazu verpflichtet, jeden Mieter jeden Monat über seinen Energieverbrauch zu informieren. Die geringsten Kosten verursacht die monatliche Information per E-Mail, wie sie aktuell der überwiegende Teil unserer Mitglieder erhält. Allen anderen Haushalten müssen wir die Verbrauchsinformation über den Postweg zustellen und mit 2,00 Euro pro Information über die Betriebskosten abrechnen.

Diese Mieter können die Kosten einsparen, indem sie unserem Vorstand eine E-Mail-Adresse mitteilen, um so die monatlichen Verbrauchsinformationen digital zu erhalten.

Mehr Menschen können 2023 Wohngeld erhalten

Seit Jahresbeginn wurde das Wohngeld deutlich erhöht, durchschnittlich um rund 190 Euro pro Monat. Bislang konnten 600.000 Menschen in Deutschland Wohngeld erhalten, aktuell soll es etwa zwei Millionen Menschen zugutekommen. Die Kriterien orientieren sich an Einkommen, Miete, Wohnort und sind individuell sehr unterschiedlich. Auf Wohngeld gibt es ein klar definiertes Recht, der Bezieher muss es zu Beginn selbst beantragen.

Zur Beratung und Unterstützung beim Ausfüllen der Anträge können Mitglieder gern in unsere Verwaltung kommen oder sich an die Wohngeldstelle in Gotha wenden.
Landratsamt Gotha
Wohngeld
Mauerstr. 20, 99867 Gotha
Telefon: 03621 214-801
E-Mail: Sozial@kreis-gth.de

Wohngeldformular zum Download

Kaputtsparen kann teuer werden

Energie sparen und Schimmel vermeiden: Ein paar einfache und effektive Tipps haben wir für Sie zusammengestellt.

Der Knackpunkt besteht in der Luftfeuchtigkeit. Während warme Luft winzige Wassertröpfchen besser speichern kann, ist dies bei kalter Luft nicht so gut möglich. Sichtbar wird es immer dann, wenn bei kalter Luft der ausgeatmete Atem als kleine Dampfwölkchen aufsteigt. Wenn sich in der Wohnung warme Luft abkühlt, weil die Raumtemperatur sinkt, dann gibt die Luft ihre Feuchtigkeit an die Oberflächen ihrer Umgebung ab, beispielsweise am Fenster oder hinter einem Schrank. Bei glatten Oberflächen entsteht dann ein Wasserfilm, beispielsweise an der Fensterscheibe. Bei tapezierten Wänden entstehen dann feuchte Stellen.

Problematisch wird dies dann, wenn die Raumtemperatur zu niedrig ist. Dann kann sich die Feuchtigkeit länger an den Wänden halten und zur Schimmelbildung führen. Schimmel muss unbedingt beseitigt werden, da von Schimmelsporen in der Luft dann eine Gefahr für die Gesundheit ausgehen kann, wenn sie in großer Zahl eingeatmet werden. In mehreren Wohnungen haben wir inzwischen entweder mit Silikatfarbe oder einer Fensterfalzlüftung Maßnahmen gegen eine Schimmelbildung ergriffen.

Wohnräume auf 18 Grad Celsius heizen

Nach unterinstanzlicher Rechtsprechung sollen die Wohnräume am Tag mit mindestens 18 Grad Celsius beheizt werden. Wichtig ist, dass die Türen zwischen warmen und kühleren Räumen stets geschlossen bleiben.

Kurzes Stoßlüften anstatt Fenster ankippen

Beim Lüften soll regelmäßig die verbrauchte und oftmals feuchte Luft gegen trockene, kalte Luft ausgetauscht werden. Wenn dies kurz und intensiv passiert, kühlen die Wände nicht aus. Die Regel besagt: Mindestens dreimal am Tag rund 5 bis 10 Minuten die Fenster voll öffnen. Bei unter 0 Grad Celsius Außentemperatur reichen 3 bis 5 Minuten.

Feuchte Luft raus, trockene Luft rein

Eine hohe Luftfeuchtigkeit befindet sich in Räumen, wie im Schlafzimmer am Morgen (nach dem Schlafen bei geschlossenen Fenstern), wenn viele Pflanzen gepflegt werden, beim Kochen, beim Duschen oder wenn Wäsche getrocknet wird. Unbedingt sollte in solchen Räumen nach Möglichkeit dreimal am Tag die Luft komplett ausgetauscht werden.

Möbel und Gardinen günstig platzieren

Heizkörper sollen nicht durch Vorhänge abgedeckt oder Möbel zugestellt werden. Sind die Heizkörper frei sichtbar, kann sich auch die erwärmte Luft optimal im Raum verteilen. Weiterhin sollten zwischen großen Schränken und den Außenwänden nach Möglichkeit zehn Zentimeter Abstand eingehalten werden.

Überraschung zu Weihnachten

WBG spendet Bastelpakete an den Lutherkindergarten in Tambach-Dietharz

Der Besuch kam überraschend. Dabei gibt es in der Zeit zwischen Nikolaus und Weihnachten ohnehin oftmals angenehme Überraschungen. Bei dem Besuch im Lutherkindergarten brachten Vorstand Silvia Schädel und Mitarbeiterin Katrin Ortlepp vier Weihnachtspakete mit, für jede der vier Gruppen genau eines. Später holte bei der Weihnachtsfeier im Kindergarten der selbstverständlich waschechte Weihnachtsmann diese Pakete unterm Weihnachtsbaum hervor und überreichte sie den Kindern.

„Beim Auspacken gab es staunende Kinderaugen. Die Kinder waren begeistert und die Glitzersterne aus Moosgummi übten eine sehr große Faszination aus. Mehrere Kinder wollten sofort anfangen zu basteln“, berichtet Julia Fliß, die Leiterin der Einrichtung. Doch die Kinder mussten sich bis zur sogenannten Freispielzeit gedulden, dann wurde der Paketinhalt ausgebreitet. Sticker, Klebestifte, Stifte und natürlich Zeichnungen zum Ausmalen und viele andere Bastelutensilien verwandelten sich unter geschickten Kinderhänden zu liebevollen Weihnachtsgeschenken für Eltern und Freunde.

Der Lutherkindergarten des Diakoniewerkes Gotha gGmbH besteht erst seit November 2020. Hier werden vom Krippen- bis zum Vorschulalter 40 Kinder in vier Gruppen von insgesamt neun Mitarbeiterinnen betreut, wie Erzieherinnen, einer Hauswirtschafterin und einer Auszubildenden aus dem Programm „Praxisintegrierte Ausbildung in Thüringen“ (PiA-TH) des Freistaats Thüringen.

Im Dezember 2022 überreichten Vorstand Silvia Schädel und Mitarbeiterin Katrin Ortlepp vier Bastelpakete für die vier Gruppen des Lutherkindergartens Tambach-Dietharz an dessen stellvertretende Leiterin Petra Teichmann (Mitte).

Im pädagogischen Profil stehen zwei Aspekte im Vordergrund. So wird den Kindern beigebracht, wie sie nach Kneipp ihre Ernährung gesund gestalten und wie sie beispielsweise Aufstriche oder Tees selbst herstellen können. Bis hin zu Fantasiereisen und Kinderyoga reicht das Programm. Die zweite Spezialisierung beinhaltet die Teilnahme am Bundesprogramm „Sprach-Kita“. Mit pädagogisch durchdachten Methoden wird versucht, bei den Kindern, die ohne oder mit wenigen Deutschkenntnissen die Kita besuchen, die Sprachbarriere abzubauen, Sprachkenntnisse zu vermitteln und diese Kinder stärker in die Gemeinschaft der Gruppen zu integrieren. Die Sprachfachkraft arbeitet oft mit einzelnen Kindern. „Wir hoffen, dass für unsere Einrichtung das Programm ab Mitte des Jahres fortgesetzt wird“, berichtet Leiterin Julia Fliß.

Da die Einrichtung aktuell noch aus mehreren Containern besteht, freut sich die Leiterin sehr über den Beschluss des Stadtrates von Tambach-Dietharz im Januar des Jahres zum Neubau eines Kindergartens im Ambulanzpark.

Schöne Pfingsten

wünscht Ihnen

das Team Ihrer WBG

Impressum

Herausgeber
Wohnungsbaugenossenschaft
Tambach-Dietharz e G
Straße der Einheit 22
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 36237
Fax: 036252 46808
E-Mail: info@wbg-td.de
www.wbg-td.de

WBG-Büro in Georgenthal:
Am Flößgraben 18, EG links

Vorstandsvorsitzende: Silvia Schädel
Vorstand: Torsten Volknant und Thomas Krauß
Aufsichtsratsvorsitzender: Mario Herrmann
Aufsichtsrat: Christian Clemen (stellv. Vors.)
Steffen Erdmann, Claudia Heß (Schriftführerin),
Hendrik Höser und Mike Zinserling

Geschäftsstellen und Sprechzeiten
Tambach-Dietharz
Dienstag: 13.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 – 12.00 Uhr
Georgenthal
Donnerstag: 13.00 – 16.00 Uhr
Außerhalb der Sprechzeiten bitten wir generell um Terminvereinbarung.

Redaktion & Layout
Kuhn & Kollegen – Werbeagentur
www.kuhn-und-kollegen.de
Redaktionsschluss: 14. April 2023